



O1.3. Informationspolitik, Kontakt zur Bevölkerung

13018

Publikationen aus der Stadtverwaltung

Beantwortung Interpellation

Jörg Dätwyler, Mitglied des Gemeinderates, und 10 Mitunterzeichnende haben am 4. März 2011 folgende Interpellation eingereicht:

"Die August-Ausgabe 2008 der Fachzeitschrift für Architektur und Design "Hochparterre" war vollumfänglich der regen Bau- und Planungstätigkeit der Stadt Dietikon gewidmet. Dem Vernehmen nach handelte es sich dabei um eine so genannte Publi-Reportage. Auch wurde letztes Jahr im Namen der Stadt Dietikon das Buch "Krone Dietikon Vergangenheit und Zukunft" herausgegeben. In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie viele Arbeitsstunden der Verwaltung wurden für diese "Publi-Reportage" in der Fachzeitschrift "Hochparterre", bzw. für die Herausgabe des Buches "Krone Dietikon" aufgewendet?*
- 2. Welche Verwaltungsstellen haben den Auftrag erteilt?*
- 3. Welche Kosten sind der Stadt Dietikon entstanden?*
- 4. Welche Ziele wurden angestrebt und wieweit wurden diese erreicht?*
- 5. Inwiefern erachtet es der Stadtrat als Aufgabe der öffentlichen Hand, mittels Publi-Reportage in einem Fachmagazin bzw. als Herausgeber für das Buch "Krone Dietikon" aufzutreten?*
- 6. Wurden in den letzten Jahren noch weitere Publi-Reportagen in Auftrag gegeben bzw. sind weitere geplant?"*

Mitunterzeichnende:

Stephan Wittwer
Irene Wiederkehr
Markus Erni

Ralph Hofer
Trudi Frey
Erich Burri

Alfons Florian
Rochus Burtcher

Esther Wyss
Roger Bachmann

Die Interpellation von Jörg Dätwyler wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1

Die Hochbauabteilung hat für das Hochparterre Sonderheft mit Vorbesprechungen und Redaktions-sitzungen etwa vierzig Stunden aufgewendet. Für die Herausgabe des Kronenbuchs wurden seitens der Hochbauabteilung etwa vier Wochen aufgewendet.

Zu Frage 2:

Für das Sonderheft des Hochparterres und das Kronenbuch wurden Auftrag und Kredit durch die Baukommission vergeben.

Zu Frage 3:

Die Gesamtkosten des Sonderhefts Hochparterre liegen bei etwa Fr. 90'000.00, welche durch Wüest & Partner über Sponsoring namhafter Dietiker Unternehmen zusammengetragen wurde. Die Stadt Dietikon hat sich mit einem Patronatsbeitrag von Fr. 25'000.00 engagiert. Für die Herausgabe

Sitzung vom 25. Juli 2011

des Kronenbuches hat die Baukommission am 23. Juni 2010 einen Kredit in der Höhe von Fr. 50'000.00 gesprochen. Im Gegensatz zum Sonderheft Hochparterre wird dieses durch die Stadt zum Verkauf angeboten.

Zu Frage 4:

Die in Zürich verlegte Fachzeitschrift Hochparterre gehört zu den führenden Schweizer Periodika im Bereich Architektur, Städtebau und Design. Das Hochparterre Sonderheft zeigt die planerische und städtebauliche Entwicklung Dietikons in den letzten dreissig Jahren unter besonderer Berücksichtigung der jüngsten Entwicklung. Ziel war es, die Stadt Dietikon und ihre Entwicklung einem interessierten Publikum über das Limmattal hinaus näher zu bringen. Die Baukommission wollte die Anstrengungen der letzten Jahre einer interessierten Schweizer Leserschaft näher bringen und beauftragte die Hochbauabteilung mit den Vorbereitungsarbeiten zu einem Sonderheft. Diese hat mit der Unternehmung Wüest & Partner und der Redaktion des Hochparterres Gespräche über Dietikon und dessen Entwicklung geführt und die Themen vorgeschlagen. Dietikon leidet überregional zu Unrecht an einem eher negativen Image. Diesem sollte auf der Ebene der Stadtentwicklung mit dem Sonderheft entgegengetreten werden. Viele positive Rückmeldungen zeigen, dass das angestrebte Ziel mit dem Sonderheft über Dietikon erreicht werden konnte.

Zu Frage 5:

Der Stadtrat ist bestrebt, Dietikon auf verschiedenen Ebenen als "Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität" zu entwickeln und Erreichtes zu verbessern. Diese Anstrengungen sollen periodisch und über verschiedene Kanäle bekannt gemacht werden und dienen damit der Öffentlichkeitsarbeit. Nebst einem modernen und aktuellen Internetauftritt der Stadt unterstützen auch Reportagen in Zeitschriften bzw. Imagebroschüren oder – bei bedeutenden Bauwerken – ein Buch über die Umbaugeschichte dieses Ziel. Der Stadtrat erachtet Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit als wichtigen Teil der Standortförderung.

Zu Frage 6:

Im Jahre 2010 erschienen zwei weitere Reportagen in "Trends&Style" und in der Westschweizer Zeitschrift "Edifice". Im Moment sind keine weiteren Publireportagen seitens der Hochbauabteilung geplant.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Sekretariat Gemeinderat;
- Hochbauabteilung;
- Hochbauvorsteherin.

NAMENS DES STADTRATES



Jean-Pierre Balbiani
Vizepräsident



Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

KH/ju 0725_publikationen stadtverwaltung.doc

versandt am: